

Lernen in Vielfalt

Individuell lernen – differenziert unterrichten

So heißt das abteilungsübergreifende Projekt des Pädagogischen Landesinstitutes (PL), dessen wichtigstes Ziel es ist, ein passgenaues, leicht zugängliches Unterstützungsangebot für Schulen im Umgang mit der zunehmenden Heterogenität in Schulklassen anzubieten. Es zeigt Wege, wie Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität angenommen und mit ihren unterschiedlichen Potenzialen, Lernvoraussetzungen und Bildungshintergründen optimal begleitet und gefördert werden können. Bisherige Arbeitsstände werden einbezogen und weiterentwickelt.

Dabei wird die schulische Expertise, die bereits vorhanden ist, transparent und allen Interessierten zugänglich gemacht. Das Projekt bietet aber auch Raum für kreatives und innovatives Denken und Handeln sowie ein Lernen über Grenzen hinweg. Adressaten sind Lehrkräfte und Schulleitungen (inklusive der pädagogischen Koordinatoren, Orientierungs- und Mittelstufenleitungen u. v. m.) der Sekundarstufe 1 aller Schulformen. Schnittstellen mit den Modellprojekten „Keiner ohne Abschluss“, „Demokratie lernen“, „schulische Lern- und Lebenswelten“, „Inklusion“ und „Heko“ ergeben sich zwangsläufig und sind erwünscht.

Materialien für Bildungsstandardfächer, Gesellschaftswissenschaften und übergreifende Themen

In einem ersten Schritt werden Lehrerinnen und Lehrern Materialien auf der Lernplattform Moodle zugänglich gemacht, die hilfreich für die Durchführung einer kompetenzorientierten pädagogischen Diagnostik sind. Sie sollen außerdem konkrete Beispiele dafür erhalten, wie die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowohl in kooperativen als auch in stärker individualisierenden Lernarrangements entwickelt werden können und welche

Möglichkeiten der differenzierten Leistungsmessung es gibt.

Des Weiteren werden Unterlagen angeboten, die dabei unterstützen, sich mit den eigenen Haltungen und der veränderten Lehrerrolle sowie neueren Ergebnissen aus den Neurowissenschaften zum Thema „Lernen“ zu beschäftigen. Die Materialien sind und werden von Beratungskräften des pädagogischen Beratungssystems des PL und erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern in „Entwicklungswerkstätten“ erprobt.

Mit dem Sammelband „Individuell, vielfältig, besonders“ erhalten Schulen einen ersten Praxisband zu diesem Thema, der eine unmittelbare Umsetzung verschiedener Methoden ermöglicht und hilfreiche Anregungen für die Unterrichtspraxis mit Fokus auf die Sekundarstufe 1 bietet (siehe S. 42 in diesem Heft).

Praxisforen

Bei regelmäßigen Praxisforen „Lernen in Vielfalt“ – das nächste findet im Herbst 2012 statt – haben Schulen die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen und Zugangswege, aber auch über Hürden und Stolpersteine auf dem Weg hin zu einer stärkeren Individualisierung und Differenzierung auszutauschen. Sie bekommen zudem Impulse, Schule neu zu denken und können sich auf vielfältige Weise anregen lassen.

Begleitung von Schulen

Auch Schulen sind heterogen – sie unterscheiden sich z. B. hinsichtlich ihres Einzugsgebietes, ihrer materiellen und personellen Ausstattung, ihrer Visionen oder der Notwendigkeit, das eigene Profil zu schärfen oder gar neu zu entwickeln. Die Bedürfnisse und Bedarfe von Schulen nach Fortbildung und Beratung sind daher ebenso unterschiedlich wie auch die konkreten Möglichkeiten,

in diesem schulischen Entwicklungsprozess erste oder weitere Schritte zu tun.

Neben Studientagen, die als singuläre Maßnahme erste Anregungen bieten können, werden Schulen orientiert an ihrem konkreten Bedarf begleitet und unterstützt. So kann Nachhaltigkeit gefördert werden.

Qualifizierte Beratungskräfte, Referentinnen und Referenten des PL klären gemeinsam mit Schulen diese Bedarfe. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen Schulen durch derzeit schon häufig nachgefragte „kollegiale Praxisberatungen“, Arbeitsgemeinschaften zur schulinternen Teamentwicklung, zum Klassenmanagement oder zum Team-Coaching.

Kooperation und Vernetzung

Durch Kooperationen und Vernetzung der Schulen und Lehrkräfte untereinander und auch mit ex-

ternen an der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen beteiligten Partnern sollen Synergieeffekte genutzt werden. Schulen werden angeregt und unterstützt, nicht nur durch Austausch von erprobten Materialien, sondern auch durch wechselseitige Hospitationen und „Peer-Reviews“ miteinander und voneinander zu lernen und durch verstärkte Kooperationen den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

Projektteam

Anette Müller-Bungert, PL, Projektleitung

Dr. Thomas Cohnen, PL

Kerstin Goldstein, PL

Monika Jost, PL

Udo Klinger, PL

Matthias Ritter, Realschule plus, Nierstein

Kontakt: lernen-in-vielfalt@pl.rlp.de

